

spitieren in einem Zirkel. Das Sekretariat orientiert darauf, daß jedes Mitglied des Propagandistenaktivs selbst feststellt, wie die gegebene Orientierung in den Zirkeln umgesetzt wird, welche Probleme, Fragen oder Schwierigkeiten in ideologischer oder pädagogisch-methodischer Hinsicht auftreten.

Über diese Genossen erhält das Sekretariat einen größeren Überblick über die Qualität der Arbeit in den Zirkeln und kann schneller auf Schwierigkeiten aufmerksam machen und gute Erfahrungen übertragen. Das ist angesichts der noch bestehenden Niveauunterschiede in der Arbeit der Propagandistenaktivs und der Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres ein besonderes Anliegen.

Seit 1980, auch das ist eine weitere Erfahrung, nimmt das Sekretariat monatlich bei der Behandlung der Ergebnisse des Partei- und FDJ-Studienjahres gleichzeitig einen Bericht einer Grundorganisation zur* Führung der marxistisch-leninistischen Schulung entgegen. Auch am Tag des Parteisekretärs berichtet jeweils ein Genosse zu diesen Führungsfragen. Das Sekretariat vermittelt dabei ständig gute Erfahrungen weiter und gewährt damit den Grundorganisationen unmittelbare Hilfe und Unterstützung. Ausgewählte Monatsberichte der Grundorganisationen werden durch die Sekretäre der Kreisleitung mit den Parteisekretären ausgewertet. Zur Arbeitsweise unserer Kreisleitung gehört, daß jeder Abteilungsleiter, jeder politische Mitarbeiter mindestens einmal im Monat in einem Seminar des Parteilehrjahres oder am Tagesordnungspunkt Parteilehrjahr/FD J-Studienjahr in der Leitungssitzung einer Grundorganisation beratend teilnimmt. Das Sekretariat erhält von ihnen entsprechende Informationen.

Genosse Honecker hob in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen nachdrücklich

Volkswirtschaftsplan 1982

I Zuwachs der I. Produktion aK dem höchsten Gütezeichen -



hervor, daß die Komplexität der Führungsprozesse unter den gegenwärtigen Bedingungen weiter zunimmt. Das ist unserem Sekretariat Anlaß, die Arbeit unter diesem Gesichtspunkt erneut zu prüfen

Elke Krieg
Sekretär der Kreisleitung Schmalkalden der SED

Leserbriefe

ander und zu den Kollegen weiter zu entwickeln. Es geht der Parteileitung dabei um die Vorbildwirkung unserer Genossen, um einen schöpferischen, effektiven Arbeitsstil, um die Klärung der Grundfragen der Gegenwart. Zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation werden wir der Gewinnung von Kandidaten große Aufmerksamkeit schenken. Den jungen Genossen wird die besondere Hilfe der erfahrenen Kommunisten zuteil.

Christel Trost
Mitglied der Parteileitung im
VEB Getreidewirtschaft Demmin

Aussagefähig zu Familiengesprächen

Hennigsdorf ist eine wichtige Industriestadt des Bezirkes Potsdam. Über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte volkseigene Betriebe wie das Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, der VEB Lokomotivbau Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“, aber auch die Bauelemente und die Baumechanisierung prägen das Profil der Stadt. Mit der raschen Entwicklung der Industrie in den letzten Jahren gibt es natürlich eine Reihe von Problemen, die zu vielen Fragen

und Eingaben der Bürger führen. Für uns Genossen und Mitarbeiter des Staatsapparates, aber auch für die Abgeordneten stand daher immer die Frage, mit welchen Mitteln und Methoden wir unsere Bürger am besten informieren und in die Lösung von Problemen einbeziehen können. Nach einer Einschätzung der politischen Massensarbeit faßte das Sekretariat der Kreisleitung Oranienburg der SED den Beschluß, die Familiengespräche zu erweitern.